

PROJEKTSTECKBRIEF

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft

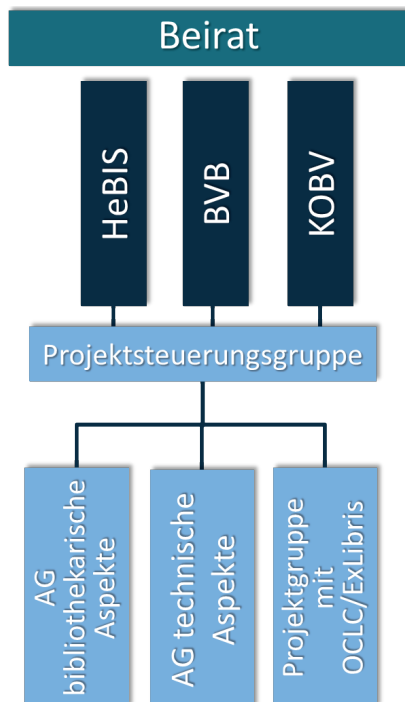
Mehr Infos: www.projekt-cib.de

Projektstart: 1.9.2013

Förderdauer: 3 Jahre

Projektpartner: HeBIS, BVB, KOBV

PROJEKTSTRUKTUR

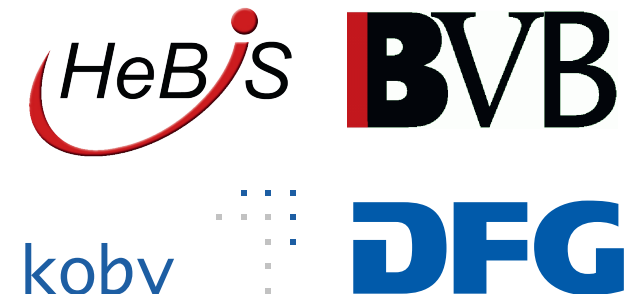


DAS CIB-PROJEKT IN 5 SÄTZEN

- Das Projekt schafft infrastrukturelle Voraussetzungen für die Migration von deutschen Verbund- und Lokalsystemen in internationale, cloudbasierte Systeme der nächsten Generation.
- Damit Katalogisierung künftig materialart-unabhängig innerhalb einer Umgebung stattfinden kann, bedarf es der Ein- bzw. Anbindung von Gemeinsamer Normdatei (GND) und Zeitschriftendatenbank (ZDB).
- Lösungen für Alma von ExLibris und WMS von OCLC stehen prototypisch für etwaige weitere Anbieter.
- Durch Synchronisation aller Titeldaten der deutschen Bibliotheken zwischen WorldCat und der German Network Zone in Alma entsteht ein plattformunabhängiger deutscher Datenraum.
- Eine Kernaufgabe ist die bibliothekarische und technische Spezifikation dieser Plattformsynchronisation.

CLOUDBASIERTE INFRASTRUKTUR FÜR BIBLIOTHEKSDATEN (CIB)

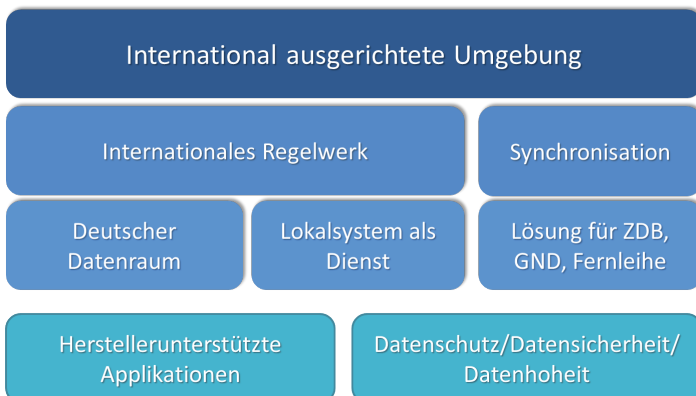
WWW.PROJEKT-CIB.DE



DAS PROJEKT

Das Projekt [Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten](#) greift die Empfehlungen des Wissenschaftsrates von 2011 zur Zukunft des bibliothekarischen Verbundsystems in Deutschland auf. Es schafft notwendige Voraussetzungen dafür, dass bewährte Verbund- und Lokalsystemfunktionalitäten auch in der internationalen Umgebung der neuen cloudbasierten Bibliothekssysteme genutzt werden können. Die Kernaufgaben von Bibliotheken etwa im Bereich der Katalogisierung, Erwerbung und Ausleihe sollen durch die neuen Systeme effizienter unterstützt werden.

Das CIB-Projekt konzipiert die zu entwickelnden Verfahren exemplarisch und in enger Zusammenarbeit mit den Systemanbietern OCLC und ExLibris. Dabei wird großer Wert auf eine



Übertragbarkeit der Mechanismen auf weitere Systeme gelegt.

Die Daten aller deutschen Bibliotheken sollen zukünftig im deutschen Datenraum verfügbar sein: als Teilmenge des WorldCat für WorldShare-Anwender, als German Network Zone für Alma-Anwender. Durch die permanente Synchronisation zwischen den beteiligten Plattformen wird der deutsche Datenraum stets aktuell gehalten.

Das Projekt gliedert sich in zwei Projektphasen.

PROJEKTPHASE 1

In [Phase 1](#) stehen Fragestellungen rund um Metadaten und Katalogisierung im Mittelpunkt. Aus bibliothekarischer Sicht wird der Ist-Zustand sowie die sich durch die RDA-Einführung ergebenden Neuerungen detailliert betrachtet. Daraus werden Anforderungen an Datenmodell und Datenqualität in den beiden Plattformen WorldCat und Alma German Network Zone abgeleitet.

Auf der technischen Seite stehen die Spezifikation einer performanten Synchronisation zwischen einer Katalogdatenplattform wie der German Network Zone in Alma und dem WorldCat, die Integration bewährter

Katalogisierungshilfsmittel wie der GND, die Kommunikation mit der ZDB und die Realisierung der Fernleihe im Mittelpunkt.

Der deutsche Datenraum soll die Bestände der deutschen Bibliotheken materialartunabhängig nachweisen und auffindbar machen. Damit werden Monografien, Zeitschriften etc. an einem Ort recherchierbar. Szenarien und Workflows der Katalogisierung werden daher neu überdacht und auch fest etablierte Abläufe kritisch hinterfragt.

PROJEKTPHASE 2

In [Phase 2](#) wird die neue Infrastruktur mit Pilotanwendern getestet und der Projektfokus auch auf die Lokalsystemfunktionen ausgeweitet.

Am Ende soll ein tragfähiges Konzept entstehen, das bei den ersten Anwendern modellhaft umgesetzt werden soll. So werden durch das CIB-Projekt die Voraussetzungen geschaffen, die alten Verbunddatenstrukturen aufzubrechen und den Bibliotheken eine stabile, kooperative Katalogisierung in internationalen Systemen zu ermöglichen.